

Für Sie  
vor Ort



THOMAS MIELKE  
Telefon ..... 03583 77555850  
E-Mail .. mielke.thomas@ddv-mediengruppe.de



MARIO HEINKE  
Telefon ..... 03583 77555852  
E-Mail ..... heinke.mario@ddv-mediengruppe.de



Mitarbeiterin Christine Runge und Gert Thomas in den neuen Geschäftsräumen des Immobilienunternehmens auf der Neustadt. Das bunte Bleiglasfenster (Bild rechts) ist ein Fundstück und wurde in den Bögen einer Glastür eingesetzt.

Foto: Matthias Weber

## Maklerbüro bezieht sanierte Neustadtküche

Im Frühjahr können auch die ersten Mieter in Wohnungen einziehen. Das Haus bot Überraschungen, nicht nur gute.

VON MARIO HEINKE

Während der Bauarbeiten in der „Neustadtküche“ hat Gert Thomas ein Bleiglasfenster mit Eichenlaub-Ornamenten gefunden. „Die Scheiben waren unbeschädigt“, erzählt der Bauherr. Ein Glaser hat das Schmuckstück nachgelötet, wieder aufgearbeitet und als Verzierung in den Rundbogen einer Glastür eingesetzt. Wer künftig in den Beratungsraum des Immobilienbüros geführt wird, schreitet darunter hindurch. Das bunte Fenster gehört eher zu den angenehmen Überraschungen, die das alte Gebäude in der Neustadt 34 bereithielt. Als weniger erfreulich erwies sich hingegen der Zustand der zahlreichen Kreuzgewölbe im Erdgeschoss. Elektriker haben in DDR-Zeiten die Gewölbe einfach aufgeschlitzt, um Kabelrohre darin zu verlegen. Auch die Ofenbauer leisteten ganze

Arbeit und zogen dicke Rohre mitten durch die Gewölbekappen und tragende Säulen. In der Summe gefährdete das die Statik der Geschossdecke. So blieb der Bauherr jetzt nichts anderes übrig als einzelne Gewölbekappen herauszunehmen, einzuschalen und neu zu mauern. „Die Schäden waren größer als zunächst vermutet“, erzählt Gert Thomas. „Ich habe früher in der Neustadtküche auch mal ein Bier getrunken. Wenn ich gewusst hätte, dass die Gewölbe einbrechen können, hätte ich das wohl gelassen“, sagt der 71-Jährige. Eine zusätzliche Herausforderung für den Sanierer stellte die Feuchtigkeit im Keller- und Erdgeschoss dar. Das leer stehende Gebäude blieb 20 Jahre faktisch hermetisch abgeriegelt, sodass sich das Wasser im Mauerwerk festsetzen konnte. Die Räume im Erdgeschoss sind jetzt getrocknet und hergerichtet. Barrierefrei und mit einzigartigen

Kreuzgewölben. Fünf der insgesamt 18 Mitarbeiter des Unternehmens sind bereits umgezogen. Sie arbeiteten zuvor in der Bautzener Straße, das dortige Büro ist geschlossen. Die Büroräume in der Brüderstraße, in dem die Hausverwaltung und die technischen Mitarbeiter untergebracht sind, wird bis Juni noch genutzt. Die Kollegen beziehen dann den ehemaligen Friseursalon im Erdgeschoss des sanierten Gebäudes. „Wir arbeiten jetzt mit Hochdruck an der Fertigstellung der Wohnungen“, so Thomas, der täglich auf der Baustelle nach dem Rechten schaut. Neun Wohnungen mit interessanten Grundrissen und zeitgemäßer Ausstattung entstehen zwischen dem ersten und dritten Obergeschoss. In einigen Zimmern konnten die alten Stuckdecken und Barocktüren gerettet werden. Bis Ende März 2016 stehen die Balkone an der Rückseite. Bis zum Herbst sind die Park-

plätze im Innenhof und die Außenanlagen fertig, da ist sich der Bauherr ganz sicher. Das Portal aus der Frührenaissance im Innenhof ist bereits aufgearbeitet und ein Hingucker.

Das 1749 im Barockstil umgebaute Eckhaus ist den Zittauern auch als Hotel „Sächsischer Hof“ bekannt und gehört wegen der historischen Torgewände, Wandreliefs und dem Eck-Erker zu den stadtbildprägenden Gebäuden. Viele Jahre hat Gert Thomas erfolglos versucht, das geschichtsträchtige Haus zu verkaufen. Im Januar 2014 fasste der Immobilienexperte dann den Entschluss, das Objekt selbst zu sanieren. Thomas verwaltet über 100 Objekte im Altkreis Zittau. Das Projekt „Neustadt 34“ sei nur durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Zittau und der Bereitstellung von Fördermitteln möglich geworden, sagt Thomas.